

**Zeitschrift:** Der Armenpfleger : Monatsschrift für Armenpflege und Jugendfürsorge  
enthaltend die Entscheide aus dem Gebiete des Fürsorge- und  
Sozialversicherungswesens

**Herausgeber:** Schweizerische Armenpfleger-Konferenz

**Band:** 16 (1918-1919)

**Heft:** 11

**Artikel:** Zentralauskunftsstelle für Armenpflege und soziale Fürsorge in Zürich,  
Uraniabrücke 6

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-837854>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Der Armenpfleger.

Monatschrift für Armenpflege und Jugendfürsorge.

Offizielles Organ der Schweizerischen Armenpfleger-Konferenz.

Beilage zum „Schweizerischen Zentralblatt für Staats- und Gemeinde-Verwaltung“,  
redigiert von Paul Keller und Dr. C. Fehr.

Redaktion:  
Pfarrer A. Wild,  
Zürich 2.



Verlag und Expedition:  
Art. Institut Orell Güssli,  
Zürich.

„Der Armenpfleger“ erscheint in der Regel monatlich.  
Jährlicher Abonnementspreis für direkte Abonnenten 4 Franken.

Postabonnenten Fr. 4. 20.

„Inserionspreis pro Nonpreille-Beile 10 Cts.; für das Ausland 10 Pfg.“

16. Jahrgang.

1. August 1919.

Nr. 11.

Der Nachdruck unserer Originalartikel ist nur unter Quellenangabe gestattet.

## Zentralauskunftsstelle für Armenpflege und soziale Fürsorge in Zürich, Uraniabridge 6<sup>III. 1)</sup>

(Beschränkt ihre Tätigkeit auf das Stadtgebiet.)

### V. Bericht nebst Rechnung pro 1917 und 1918.

Zum Bestand der Verbandsmitglieder ist eine Änderung im Berichtsjahre nicht eingetreten. Die Mitgliederbeiträge sind im ganzen auf der gleichen Höhe wie im Vorjahre geblieben. Die Not der Kriegsjahre hat einige wiederum genötigt, ihre Beiträge zu reduzieren.

Die Delegiertenversammlung vom 13. Juli 1917 genehmigte Bericht und Rechnung pro 1916, sowie den mündlichen Halbjahresbericht des Sekretärs pro 1917. Sie nahm auch ein Referat des Sekretärs über die gegenwärtige Kriegsfürsorge der Stadt Zürich entgegen, woran sich eine rege Diskussion anschloß.

Der Betrieb der Zentralauskunftsstelle im Berichtsjahre bewegte sich in den gewohnten Bahnen. Die Frequenz zeigte keine erheblichen Schwankungen im Vergleich zu den Vorjahren. Zu betonen ist, daß die Art und Natur der behandelten Fälle zufolge der Kriegslage vielfach komplizierter geworden ist.

### Statistische Uebersicht.

Die Auskünfte beinhalten die üblichen Kategorien wie folgt:

	Armenpflege	Nachfürsorge	Arbeit	Forderungen	Diverse	Total
1918	5238	2917	284	1119	397	9955
1917	6109	2690	454	870	271	10394
1916	6535	2793	668	538	311	9805
1915	6809	1635	514	1067	282	10307
1914	4966	2793	910	1411	422	10502

1) Die Schweizerische Zentralauskunftsstelle für soziale Fürsorge befindet sich in Zürich 2, Stockenstrasse 41.

Rechnung.

Eingänge.

	1918	1917	1916	1915	1914
Saldo 1917	644. 17	174. 15	—	955. 55	9. 90
Legatzinje	70. —	70. —	70. —	70. —	262. 03
Obligationen Rückzahlung	1000. —	—	—	—	—
Mitgliederbeiträge	4575. —	4630. —	4614. —	4760. —	5115. —
Freiwillige Gaben von					
a. Vereinen, Memtern	—	35. —	70. —	50. —	50. —
b. Privaten	150. —	1160. —	3. —	50. —	50. —
Staatsbeitrag	300. —	300. —	300. —	300. —	300. —
Aftermiete	574. 20	550. 20	550. 20	554. 20	550. 20
<b>Total</b>	<b>7313. 37</b>	<b>6919. 35</b>	<b>5653. 20</b>	<b>6739. 35</b>	<b>10937. 83</b>

Ausgaben.

Saläre	5960. —	4960. —	4320. —	5347. 90	6520. —
Miete	700. —	700. —	700. —	700. —	700. —
Telephon	302. 40	215. 15	207. 60	237. 45	167. 75
Heizung	60. —	134. —	75. —	71. —	72. 70
Reinigung	50. —	45. 70	12. 50	44. —	87. 15
Beleuchtung	20. —	18. —	7. 80	14. 20	8. 80
Bureauaterial	141. 90	182. 33	46. 05	236. 55	277. 05
Druckfachen	78. 55	73. —	45. 30	36. 65	69. 45
Diverjes und Posti	190. 75	147. —	64. 80	52. —	79. 40
<b>Total</b>	<b>7503. 60</b>	<b>6275. 18</b>	<b>5479. 05</b>	<b>6739. 75</b>	<b>7982. 30</b>
	<b>7313. 37</b>				
<b>Defizit</b>	<b>190. 23</b>				

Die Rechnungen, von Herrn Revisor S. Schmuflerski geprüft und richtig befunden, zeigen, wie die Zentralstelle sich dem bescheidenen Rahmen ihres Budgets anzupassen verstanden hat. Allerdings ist eine weitere Einschränkung nunmehr ausgeschlossen. Vielmehr hat sich nun die Notwendigkeit etwelder Betterdotierung dieser gemeinnützigen Stelle als klar erwiesen.

Allen Verbandemitgliedern und privaten Spendern sei an dieser Stelle der wärmste Dank für ihre wohlwollende Unterstützung ausgesprochen und daran die Bitte geknüpft, auch fernerhin ihrer in gleicher Weise gedenken zu wollen.

Zürich, Ende September 1918.  
Ende Januar 1919.

Im Auftrage des Verbandspräsidenten Herrn Stadtrat Pflüger:

Der Sekretär: Dr. G. A. Schmid.